

PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 17. Januar 2017
BESCHLUSS NR. 2017-13
SEITE 1 von 4

Schule Opfikon - Schulsozialarbeit
Erweiterung des Stellenplans

2.1.1

Die Schulsozialarbeit wurde in Opfikon per Schuljahr 1999/2000 mit einem 80%-Pensum durch die Schulpflege eingeführt. Per Schuljahr 2001/02 wurde diese Funktion durch den Gemeinderat genehmigt und in den Stellenplan aufgenommen. Die Ressourcen kamen hauptsächlich der Sekundarschule zugute.

Per Schuljahr 2003/04 wurde die Schulsozialarbeit auch an den Primarschulen eingeführt. Hierfür wurde der Stellenplan um 2 x 40% auf 160% erhöht.

Mit Beschluss des Gemeinderates vom 2. März 2009 wurde der Stellenplan für die Schulsozialarbeit um weitere 60%, auf 220%, erhöht. Auslöser war die Kantonalisierung der Kindergärten und der Einbezug dieser in die Betreuung durch die Schulsozialarbeit. Hierfür wurden den Primarschulen je zusätzliche 20% zugesprochen. 20 zusätzliche Prozente sollten für administrative Arbeiten eingesetzt werden. Seither hat der Stellenplan keine Anpassungen mehr erhalten.

Im Schuljahr 2008/09 wurden an der Schule Opfikon, in drei Schulhäusern, insgesamt 1'358 Kinder geschult (240 Kindergarten, 816 Primarschule, 302 Sekundarschule). Gegenwärtig werden im Schuljahr 2016/17 1'816 Kinder geschult (449 Kindergarten, 957 Primarschule, 410 Sekundarschule). Zudem wurde mit Oberhausen eine zusätzliche Schuleinheit erstellt, welche per Schuljahr 2017/18 erweitert wird.

Die Funktion und die Angebote der Schulsozialarbeit wurden laufend den Gegebenheiten und Ansprüchen angepasst. Die Administration wird durch die Schulsozialarbeitenden selber übernommen. Derzeit sind die Pensen wie folgt aufgeteilt: Sekundarschule Halden: 80%, Primarschule Mettlen: 55%, Primarschule Lättenwiesen: 60%, Primarschule Oberhausen: 20%.

Wären die Stellenprozente der Schulsozialarbeit 2009 auf den damaligen 1'358 Kindern indexiert worden, wie bei ähnlichen Stellen, stünde heute theoretisch ein Stellenplan im Umfang von 294% zur Verfügung. Das wäre eine realistische Grösse, um die Schulsozialarbeit im gewohnten, nötigen und unerlässlichen Umfang sicherstellen zu können.

Gemäss Empfehlungen des Kantons Zürich sollen pro 600 - 900 Kinder eine 100%-Stelle Schulsozialarbeit eingerichtet werden. Der Lagebericht zur Schulsozialarbeit im Kanton Zürich aus dem Jahre 2016 zeigt auf, dass diese Empfehlungen teilweise unter-, aber auch überschritten werden. Es wurden für 2015 folgende Werte erhoben:

- Bezirke Winterthur und Andelfingen: 540 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle
- Bezirke Hinwil, Meilen, Pfäffikon und Uster: 671 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle
- Bezirke Affoltern, Dietikon und Horgen: 619 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 17. Januar 2017
BESCHLUSS NR. 2017-13
SEITE 2 von 4

- Bezirke Bülach und Dielsdorf: 546 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle
- Stadt Zürich: 727 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle
- Stadt Winterthur: 1'038 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

In Opfikon betreiben wir derzeit 2,15 Stellen für 1'816 Schüler/Innen. Das entspricht 844 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle. Mit den beantragten 2.9 Stellen sinkt dieser Wert auf 626 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle. Bei 2'000 Schüler/Innen wird der Wert auf 689 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle ansteigen.

Auf die Anlagen bezogen (Schulplanung 2016/17):

Oberhausen (inkl. KiGa)
261 Schüler/Innen; 20% SSA = 1'305 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

Mettlen (inkl. KiGa)
540 Schüler/Innen; 55% SSA = 981 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

Lättenwiesen (inkl. KiGa)
595 Schüler/Innen; 60% SSA = 991 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

Halden
406 Schüler/Innen; 80% SSA = 507 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

Per Schuljahr 2017/18 wird die Schule Oberhausen nochmals deutlich ausgebaut. Aufgrund des Wachstums ist davon auszugehen, dass bereits im Sommer 2018 die Anlage Oberhausen grösstenteils besetzt sein wird, und auch in der entlasteten Anlage Lättenwiesen keine freien Zimmer mehr verfügbar sind. Der Stellenplan soll daher per Sommer 2017 wie folgt ausgebaut werden:

Schulsozialarbeit Halden:	80%
Schulsozialarbeit Lättenwiesen:	80%
Schulsozialarbeit Mettlen:	65%
Schulsozialarbeit Oberhausen	65%
Total:	<u>290%</u>

Erweiterung: + 70%

Die administrativen Arbeiten werden durch die Schulsozialarbeitenden selbstständig übernommen.

Die beantragte Stellenplanerhöhung entspräche der Indexierung des heute gültigen Stellenplans. Es ist derzeit nicht vorgesehen, die Erweiterung bereits vollumfänglich per Schuljahr 2017/18 umzusetzen (Reserve: ca. 10-15%). Das Schülerwachstum geht jedoch ungebremst weiter (weiterhin viel grössere Jahrgänge, die eingeschult werden, als diejenigen, die die Schule verlassen), so dass spätestens per Sommer 2018 weitere Anpassungen nötig werden. Mit der (sehr kleinen) Reserve wird der Schule auch ermöglicht, auf Situationen reagieren zu können.



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 17. Januar 2017
BESCHLUSS NR. 2017-13
SEITE 3 von 4

Für den denkbaren Einsatz per Schuljahr 2017/18 ergäbe das folgendes Bild:

Oberhausen (inkl. KiGa)
ca. 360 Schüler/Innen; 50% SSA = 720 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

Mettlen (inkl. KiGa)
ca. 540 Schüler/Innen; 60% SSA = 900 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

Lättenwiesen (inkl. KiGa)
ca. 600 Schüler/Innen; 80% SSA = 750 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

Halden
ca. 410 Schüler/Innen; 80% SSA = 512 Schüler/Innen pro Vollzeitstelle

Aus heutiger Sicht sollte der erweiterte Stellenplan von total 290% mittelfristig 3-4 Jahre genügen.

Mit Beschluss Nr. 161 vom 17. November 2016 hat die Schulpflege diesen Überlegungen zugestimmt und beschlossen, die Erweiterung des Stellenplans beim Stadtrat zu beantragen. Mit Zirkularbeschluss Nr. 1 vom 10. Januar 2017 hat die Schulpflege die nicht budgetierten Lohnwerte 2017 für diese Stellenerweiterung per 1. August 2017 zulasten der Kreditlimite 2017 gesprochen.

Auf Antrag der Schulpflege

BESCHLIESST DER STADTRAT:

1. Der Erhöhung des Stellenpensums von 220% auf 290% für die Schulsozialarbeit der Schule Opfikon per Schuljahr 2017/18 (1. August 2017) wird gemäss den Erwägungen zugestimmt. Die Stellenerhöhung erfolgt im Rahmen des vom Gemeinderat am 1. Juli 2013 bewilligten Stellenplans.
2. Die grundsätzliche Bewirtschaftung des Stellenplans der Schule liegt in der Kompetenz der Schulpflege. Der Stadtrat nimmt zur Kenntnis, dass die Besetzung des angehobenen Stellenplans im Umfang von zusätzlich 0.7 Stellen gestaffelt erfolgen wird.
3. Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen, vom Erhalt der schriftlichen Mitteilung an gerechnet, schriftlich und unter Beilage einer Kopie dieses Beschlusses beim Bezirksrat Bülach, Bahnhofstrasse 3, 8180 Bülach, Rekurs eingereicht werden. In der Beschwerdeschrift sind die Anträge zu stellen und zu begründen.



PROTOKOLL DES STADTRATES OPFIKON

SITZUNG VOM 17. Januar 2017
BESCHLUSS NR. 2017-13
SEITE 4 von 4

4. Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Geschäftsprüfungskommission
(Präsident: Tan Birlesik, Obere Wallisellerstrasse 7, 8152 Opfikon)
- Rechnungsprüfungskommission
(Präsident: Peter Bühler, Rietgrabenstrasse 75, 8152 Opfikon)
- Schulpflege
- Leiter Schulverwaltung
- Lohnbuchhaltung Schule
- Sachbearbeiter Personal Schule
- Sachbearbeiterin Finanzen Schule

NAMENS DES STADTRATES

Präsident: Stadtschreiber:



Paul Remund



Hansruedi Bauer

VERSANDT:
19.01.2017

